



**Geschäftsführung
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün**

Ansprechpartner: Frau Bültge

Telefon: (0221) 221-23702
Fax : (0221) 221-26928
E-Mail: barbara.bueltge@stadt-koeln.de

Datum: 27.05.2009

Auszug

aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün vom 30.04.2009

öffentlich

**16.8 Durchführung einer Großveranstaltung auf der Jahnwiese, L 17, Bezirk 3, EZ 2
hier: Widerspruchsverfahren nach §69 Landschaftsgesetz NW (LG NW)
1454/2009**

RM Herr Dr. Paul nimmt bewusst nicht allein aus landschaftsschutzrechtlicher Sicht Stellung zu der Beschlussvorlage.

Die CDU-Fraktion habe festgestellt, dass von politischer Seite niemand eingebunden gewesen sei, was die Durchführung dieser Veranstaltung angehe. Das Argument, es handle sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung, könne sicherlich geäußert werden. Der Umfang der Veranstaltung mit 200.000 Personen rechtfertige jedoch eine gesonderte Behandlung in den politischen Gremien. Insbesondere der Sportausschuss sei bislang nicht eingebunden gewesen.

Um einer derartigen Veranstaltung zuzustimmen, müssten noch eine ganze Reihe von Fragen geklärt werden. Insbesondere sei unklar, ob vertraglich geregelt sei, dass der Veranstalter für die schnelle Wiederherstellung der Flächen Sorge zu tragen habe und was passiere, wenn er dies nicht mache.

Dann sei die Rede davon, dass beabsichtigt sei – ähnlich wie an anderen Veranstaltungsorten – für gemeinnützige Zwecke aus dem Erlös Spenden zu erbringen. Ob es darüber hinaus ein Entgelt für die Stadt Köln gebe, sei nicht bekannt.

Darüber hinaus bedeute die Veranstaltung angesichts des betriebenen Aufwands eine komplette Sperrung der Jahnwiese für das erste Wochenende nach Ferienende, so dass eine ganze Reihe von Aktivitäten dort nicht stattfinden könne. Die CDU-Fraktion möchte daher

wissen, ob dafür Sorge getragen wurde, dass die Turniere der Freizeitmannschaften an anderer Stelle stattfinden können.

Herr Dr. Paul betont erneut, die CDU-Fraktion stelle diese Fragen, die sich nicht nur auf Landschaftsschutzaspekte beziehen, hier, weil der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün das einzige politische Gremium sei, das sich mit dieser Veranstaltung befasse. Er regt an, falls diese Fragen nicht alle jetzt und hier beantwortet werden können, den Sportausschuss in die Beratungsfolge mit aufzunehmen.

Ausschussvorsitzender RM Herr Bacher weist darauf hin, dass der Sportausschuss nicht am Widerspruchsverfahren nach Landschaftsgesetz beteiligt werden könne. Hier müsse dann eine gesonderte Vorlage erstellt werden.

SE Herr Bilke bekräftigt ausdrücklich die Meinung seines Vorredners. Auch das Vorgehen, den Sportausschuss um seine Meinung zu der Veranstaltung zu bitten und die Beschlussvorlage bis zur endgültigen Klärung aller Fragen zurückzustellen, finde seine Zustimmung.

Zudem zeichne sich ab, dass in den nächsten Jahren bei einer Zustimmung zu dieser Veranstaltung jährlich Großveranstaltungen anstünden, die immer umfangreicher würden. Er fragt, welche Alternativstandorte geprüft worden seien, z. B. am Rhein oder am Südstadion, und ob es hinsichtlich des Themas "Lärm" Vorgaben der Bezirksregierung gebe.

SB Herr Dr. Albach sieht den Vorgang der landschaftsrechtlichen Befreiung getrennt von der vertraglichen Gestaltung zwischen Stadt Köln und dem Veranstalter. Insofern plädiere er dafür, der Befreiung hier im Ausschuss zuzustimmen. Die CDU-Fraktion könne hinsichtlich der Vertragseinsichtnahme einen Antrag im Rat oder im entsprechenden Ausschuss stellen.

Ausschussvorsitzender RM Herr Bacher macht darauf aufmerksam, dass sein Hinweis, der Sportausschuss könne nicht am Widerspruchsverfahren nach Landschaftsgesetz beteiligt werden, genau diese Trennung der beiden Verfahren beinhalte. Nichtsdestotrotz müsse zuerst geklärt werden, ob eine derartige Veranstaltung politisch gewollt sei. Dies habe dem Befreiungsverfahren voraus zu gehen.

Daher schlage er vor, die Vorlage zum Widerspruchsverfahren zu vertagen und in der Zwischenzeit eine Beteiligung mindestens des Sportausschusses, wenn nicht auch anderer politischer Gremien, durchzuführen mit der Frage, ob man diese Veranstaltungen wolle und wenn ja, ob an dieser Stelle. Dann könne sich der Ausschuss noch mal mit der Befreiungsvorlage beschäftigen.

Herr Moers von der Unteren Landschaftsbehörde der Stadt Köln (ULB) stellt einige falsche Darstellungen in der Kölner Presse (Express vom 30.04.2009) richtig. Die ULB habe von Anfang an eine durchaus positive Haltung gehabt, auch vor dem Hintergrund, dass eine Großveranstaltung in Köln stattfinden solle und das Sportamt diese auch befürwortet habe. Aus rein landschaftsrechtlicher Betrachtung sei dies in Ordnung. Falsch sei, dass die ULB eine Befreiung abgelehnt habe.

Ebenfalls falsch sei, dass die Fledermäuse das große Hemmnis seien. Sie seien zwar ein Problem, das sich aber händeln lasse. Problematisch sei allein die Frage des Feuerwerks, das dort abgebrannt werden solle. Das könne die ULB nicht genehmigen. Ansonsten sei das, was alles im nördlichen Bereich der Jahnwiesen geplant sei, ok, so dass die Fledermäuse nur gering gestört würden. Dies sei aus landschafts- und artenschutzrechtlicher Sicht genehmigungsfähig.

Problematisch sei allerdings ein Beschluss des Rates vom 03.11.2005, der damals anlässlich des Robbie-Williams-Konzertes gefasst worden sei. *(Ein Auszug aus dem Beschlussbuch des Rates der Stadt Köln ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.)* Der Veranstalter

plane, jedes Jahr 3 Tage lang dort eine Großveranstaltung durchzuführen. Dies könne hinsichtlich der Auflage des Regierungspräsidenten, was die Nutzung der Jahnwiesen angehe, zu Problemen führen, da dort dann keine andere Veranstaltung mehr stattfinden könne.

Anschließend stellt der Ausschussvorsitzende die Vertagung der Beschlussvorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün vertagt die Beschlussvorlage, bis eine Beteiligung des Sportausschusses und evtl. anderer politischer Gremien mit einer gesonderten Beschlussvorlage stattgefunden hat.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der FDP-Fraktion.

